

Protokoll

XI/AfUK/007

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz
Baddeckenstedt
der Gemeinde Baddeckenstedt
am Mittwoch, den 17.09.2025, von 18:30 Uhr bis 19:35 Uhr
im Gaststätte Lauterbach, Hildesheimer Straße 18, Wartjenstedt**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r
von Cramm, Helena Freifrau

stv. Ausschussvorsitzende/r
Schrader, Gerhard

Ratsmitglied
Harmening, Marion
Schacht, Thomas
Timpe, Fabian

~ Schulze, Philipp
Wagner, Ines

Abwesend:

Beratendes Mitglied
Stolze, Heinrich
Tempel, Gabriele

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:35 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz

AV von Cramm eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände oder Anmerkungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

2. Genehmigung des Protokolls über die 5. und 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz vom 13.01.2025 und 14.07.2025

AV von Cramm merkt an, dass in dem Protokoll vom 14.07.2025 AV von Cramm als „Abwesend“ eingetragen wurde, obwohl diese anwesend war.

RM Schrader weist ebenfalls auf diesen Fehler im Protokoll hin. Weiterhin teilt er mit, dass zum Tagesordnungspunkt 4, letzter Absatz geschrieben wurde, „wenn die Autobahn GmbH keinen aktiven oder passiven Lärmschutz baut, bestehe ein Anspruch auf 50% Förderung durch die Autobahn GmbH.“ Tatsächlich habe der Sprecher gesagt, dass dann ein Anspruch entstehen kann. Es handelt sich um eine „Kann-Bestimmung“, also eine Ermessensentscheidung. Ebenso teilt der Sprecher mit, dass es keine Beschlussempfehlung gewesen sei, sondern ein Beschluss, da es sich um einen Geschäftsordnungsantrag gehandelt hat.

RM Schrader teilt weiterhin mit, dass auch über den nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung vom 14.07.2025 abgestimmt werden könne, soweit es keine Einwände und keinen Redebedarf gäbe.

BS: -einstimmig beschlossen-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

3. Einwohnerfragestunde

Keine Einwohnerfragen.

4. Tempo-30-Zonen

4.1. Antrag von Ratsmitglied Schrader: Tempolimit

RM Schrader stellt den Antrag zum Tagesordnungspunkt vor. Die Samtgemeinde Baddeckenstedt habe einen Lärmaktionsplan erstellt, welcher Lärmbelastungen im Bereich der B6,

insbesondere nachts, ausweist. Hier könne nach der Straßenverkehrsordnung nachts Tempo 30 angeordnet werden.

Hierzu gäbe es nach § 45 Absatz 1j Straßenverkehrsordnung die Möglichkeit, dass die Gemeinde bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde einen Antrag auf Vornahme einer verkehrsbehördlichen Anordnung stellt.

RM Schacht bezweifelt, dass ein mögliches Tempolimit eingehalten würde, wenn nicht zusätzlich auch Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt würden.

BSE: -einstimmig-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Der Rat der Gemeinde Baddeckenstedt beauftragt die Verwaltung, bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde gemäß § 45 Absatz 1j StVO die Anordnung eines nächtlichen Tempolimits von Tempo 30 auf der Bundesstraße 6 (B6) im Bereich der Gemeinde Baddeckenstedt zu beantragen.

Grundlage ist der Lärmaktionsplan der Samtgemeinde Baddeckenstedt – Runde 4 –, der für verschiedene Abschnitte der B6 in den Ortsteilen Rhene, Wartjenstedt, Oelber am weißen Wege und Baddeckenstedt erhebliche nächtliche Lärmbelastungen dokumentiert. Die dort gemessenen Werte überschreiten die vom Umweltbundesamt empfohlenen Auslösewerte von 55 dB(A) nachts. Die Verwaltung wird gebeten, gegenüber der Straßenverkehrsbehörde auf die Möglichkeit einer Anordnung gemäß § 45 Absatz 1 Satz 2 Nr. 3 StVO hinzuweisen, wonach bei Überschreitung gesundheitsgefährdender Lärmpegel verkehrsbeschränkende Maßnahmen – wie ein Tempolimit – zulässig sind.

4.2. Tempolimit auf der Lichtenberger Straße

AV von Cramm stellt den Tagesordnungspunkt vor und übergibt das Wort an Frau Schröder.

Frau Schröder ist die Residenzleitung des Seniorenzentrums Haus am Oelber Bach. Sie stellt fest, dass auch auf der Lichtenberger Straße ein hohes Verkehrsaufkommen ist und viele Autos, sowie LKW zu schnell fahren. Das Seniorenzentrum befindet sich im Kurvenbereich und viele der Bewohner haben Probleme die andere Straßenseite zu erreichen, wo sich z.B. der

Briefkasten befände. Zusätzlich befindet sich auch an der Lichtenberger Straße die Schule im Innerstetal, wo auch einige Kinder die Straße überqueren.

RM Schrader teilt mit, dass sich der Sachverhalt hier etwas anders darstelle, als bei der B6. Hier habe die Gemeinde kein Antragsrecht aus der Straßenverkehrsordnung heraus. Hier kann nur eine Empfehlung der Gemeinde ausgesprochen werden.

Der Rat muss entscheiden, wie mit der Beschwerde/Anregung umgegangen wird. Der Ausschuss kann hier eine entsprechende Empfehlung für den Rat abgeben, welche bereits im Antrag des Sprechers und AV von Cramm formuliert wurde.

BSE: -einstimmig-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Der Rat der Gemeinde möge entscheiden, wie mit den Anregungen und Beschwerden nach § 34 NKomVG verfahren wird.

5. Baumspende

AV von Cramm berichtet von dem Ortstermin am Ziegeleiteich. Dort wohnt die Familie Wagner, welche gerne einen Baum spenden möchte. Zusammen mit dem Bauhofleiter Herr Harms wurden entsprechende Plätze in Augenschein genommen, an welchen Bäume gepflanzt werden könnten.

BSE: -einstimmig-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Der Ausschuss empfiehlt nach § 111 Absatz 8 NKomVG die Geldspende in Höhe von 300 € von der Familie Wagner anzunehmen.

6. Bepflanzung Lindenstraße

AV von Cramm berichtet zu dem Ortstermin in der Lindenstraße. Hier sollen sechs neue Linden gepflanzt werden. Drei Bäume vor dem Regionalen Versorgungszentrum, drei weitere im Verlauf der Lindenstraße.

Der Hochwasserschutzwall im Bereich des Marktplatzes solle mit Frühjahrsblühern bepflanzt werden.

Rechts von der Kinderkrippe befindet sich ein Holzzaun. In diesem Bereich soll Hibiskus gepflanzt werden.

BSE: -einstimmig-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Baddeckenstedt möge beschließen, das im Bereich der Lindenstraße sechs Linden aus den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln gepflanzt werden.

Die Frühjahrsblüher am Hochwasserschutzwall und der Hibiskus an dem Zaun neben der Krippe sollen aus Mitteln der Dorfverschönerung, welche umgewidmet werden sollen, gepflanzt werden.

Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Samtgemeinde Baddeckenstedt, welche in Teilen Eigentümerin der Flächen ist.

7. Antrag von Ratsmitglied Schrader: Haushaltsantrag für 2026

AV von Cramm stellt den Tagesordnungspunkt vor und übergibt das Wort an Herrn Schrader.

RM Schrader begründet den Antrag. Bisher wurden immer 5.000 € veranschlagt. Dieser Betrag soll auf 7.000 € angehoben werden. Ziel ist es hier auch die Mittel zukünftig nicht nur für Baumpflanzungen, sondern auch für andere Pflanzmaßnahmen zur Grün- und Landschaftsgestaltung zu nutzen.

BSE: -einstimmig-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Im Haushalt 2026 wird ein Betrag in Höhe von 7.000 € für Pflanzmaßnahmen zur Grün- und Landschaftsgestaltung eingestellt.

8. Antrag von Ratsmitglied Schrader: Lärmsanierung an der A39

RM Schrader berichtet zu dem Tagesordnungspunkt, dass durch den Lärmaktionsplan der Samtgemeinde Baddeckenstedt bestätigt wurde, dass durch die Bundesautobahn A39 entsprechende Lärmbelastungen vorliegen.

Der Sprecher berichtet, dass hier ein Fördertopf vom Fernstraßenbundesamt für aktiven Schallschutz, z.B. Lärmschutzwände oder passiven Schallschutz, wo Maßnahmen bei Anwohnern, z.B. Fenster oder Isolierung, gefördert werden können. Es handelt sich um eine „Kann-Leistung“.

Hierzu soll der entsprechende Antrag von der Verwaltung beim Fernstraßen-Bundesamt gestellt werden.

BSE: -einstimmig-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Der Rat der Gemeinde Baddeckenstedt beauftragt die Verwaltung, beim Fernstraßen-Bundesamt (FBA) einen formellen Antrag auf Prüfung von Lärmsanierungsmaßnahmen an der Bundesautobahn A39 im Bereich der Gemeinde Baddeckenstedt zu stellen.

Grundlage ist der Lärmaktionsplan der Samtgemeinde Baddeckenstedt – Runde 4, in dem für die A39 erhebliche Überschreitungen der Auslösewerte gemäß VLärmSchR 97 dokumentiert sind. Die Verwaltung soll dabei auf die im Lärmaktionsplan aufgeführten betroffenen Gebiete und Gebäude Bezug nehmen und insbesondere die Ortsteile Wartjenstedt und Baddeckenstedt hervorheben. Dabei ist ausdrücklich anzuregen, dass im Rahmen der Prüfung durch die Autobahn GmbH des Bundes und unter Beteiligung des Fernstraßen-Bundesamtes auch die Förderfähigkeit von Schallschutzfenstern und anderen passiven Maßnahmen gemäß den „Richtlinien für die Lärmsanierung an bestehenden Bundesfernstraßen“ (VLärmSchR 97) geprüft wird.

9. Antrag der Ratsgruppe SGL: Erstellung eines Konzepts zur Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Technik

AV von Cramm stellt den Tagesordnungspunkt vor und übergibt das Wort an RM Werner. Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde sowohl über den Antrag auf Erstellung eines Konzeptes zur Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Technik, als auch über den TOP 9.1 Lichtverschmutzung beraten.

RM Werner berichtet ausführlich zu den Gründen für die Erstellung eines Konzeptes zur Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Technik.

RM Wölke weist darauf hin, dass der Rat vor vielen Jahren bereits ein Konzept erarbeitet habe, damals noch mit Herrn Politt im Rat.

RM Schrader regt an, soweit ein altes Konzept vorliegt, dieses als Grundlage zur Erstellung eines neuen Konzeptes zu nutzen.

BSE: -einstimmig-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Umrüstung der Straßenlaternen im Gebiet der Gemeinde Baddeckenstedt auf LED-Technik zu erstellen. Das Konzept soll bis zur Haushaltsplanung 2027 vorliegen. Für die anfallenden Planungskosten sollen im Haushalt 2026 entsprechende Mittel bereitgestellt werden. Das Thema Lichtverschmutzung soll bei der Erstellung des Konzeptes berücksichtigt werden.

9.1. Antrag der Ratsgruppe SGL: Erörterung zur Reduzierung von Lichtverschmutzung im Gemeindegebiet

Zu TOP 9 besprochen.

10. Mitteilungen

10.1. Mitteilungen: Steingärten

RM Schacht teilt mit, dass er gehört habe, dass die Besitzer von Steingärten mittlerweile vom Landkreis angeschrieben würden. Dies solle für Verunsicherung, da einige die Steine z.B. wie Rindenmulch unter Büschen verwenden, bei anderen sind ganze Vorgärten mit Steinen versehen.

Im Baugebiet Wachtekamp seien die Missstände über die Steingärten hinaus, bei Zäunen, Dachfarben und Anpflanzungen bekannt. Hier sollte darüber nachgedacht werden wie die Gemeinde weiter damit umgeht. Einige Einwohner sind verunsichert und verärgert.

VA Schulze teilt mit, dass der Landkreis Wolfenbüttel als Bauordnungsbehörde zuständig sei. Diese habe mit Informationsaktionen auf die Rechtswidrigkeit von Schottergärten hingewiesen und sei nun mittlerweile dazu übergegangen die betroffenen Personen direkt anzuschreiben und zum Rückbau aufzufordern. Hier sei aber aufgrund der Personalsituation beim Landkreis Wolfenbüttel kein systematisches Abarbeiten jedes Gartens in jedem Ortsteil möglich.

Beschwerden aus dem Baugebiet Wachtekamp haben die Verwaltung auch erreicht, da sich Anwohner an die Vorgaben des Bebauungsplanes halten und sich darüber wundern und ärgern, dass andere im Baugebiet sich nicht an diese Vorgaben halten.

10.2. Mitteilungen: Friedhof Rhene

RM Schacht teilt mit, dass ihm berichtet wurde, dass die Gemeinde Baddeckenstedt Gräber auf dem Friedhof in Rhene eingeebnet habe, welche eigentlich noch nicht hätten eingeebnet werden dürfen.

RM Schrader teilt mit, dass die Samtgemeinde Baddeckenstedt Träger des Friedhofswesens sei.

10.3. Mitteilungen: ÖPNV

RM Schrader teilt mit, dass es mehrere Beschwerden gab, dass seit dem Betreiberwechsel einige Personen nicht mehr zur Arbeit gelangen konnten, da die erste Fahrt morgens und die letzte Fahrt abends von und nach Salzgitter Bad gestrichen wurden.

Hier haben sich mehrere Personen zusammengetan und eine Anregung/Beschwerde beim Regionalverband Großraum Braunschweig eingebracht. Diese Beschwerde wird morgen in der Verbandsversammlung behandelt und die Verbandsversammlung empfiehlt die Beschwerde aus finanziellen Gründen abzulehnen.

11. Anfragen

11.1. Anfragen: Ausgleichsfläche am Baugebiet Wachtekamp

AV von Cramm teilt mit, dass eine Anfrage von Familie Schum vorliegt, ihr Pferd auf der Fläche am Wartjenstedter Weg weiden zu lassen. Hier geht es um einen Monat im Juli oder August.

VA Schulze teilt mit, dass es sich um eine Ausgleichsfläche vom Baugebiet Wachtekamp handle. Hier muss geschaut werden welche Festsetzungen für diese Flächen gelten und gegebenenfalls muss eine Abstimmung mit der Naturschutzbehörde erfolgen.

12. Einwohnerfragestunde

Keine Einwohnerfragen.

von Cramm
Ausschussvorsitzende

Schulze
Protokollführer